

Lauschaer Zeitung.



Amtsblatt der Stadt Lauscha



Nr. 07

Freitag, 6. Juli 2007

18. Jahrgang

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

seit nahezu zwei Jahrzehnten vollzieht sich in unserer Region ein tiefgreifender Strukturwandel.

Die Wirtschaft, welche durch Vollbeschäftigung gekennzeichnet war, ist in eine tiefe Krise geraten. Immer mehr Menschen nehmen nicht mehr direkt am Erwerbsleben teil bzw. sind gezwungen, im weiteren Umkreis ihren Lebensunterhalt zu verdienen.

Die Einwohner werden immer älter und zahlenmäßig weniger. Öffentliche Einrichtungen (wie Kinderbetreuung, Gestaltung des öffentlichen Raumes, Wasserversorgung und Abwasserentsorgung, Straßen und Straßenebeneinrichtungen etc.) sind, von punktuellen Neuinvestitionen ausgenommen, häufig in einem schlechten Zustand.

Ein über Jahrzehnte währender Reparaturstau macht sich deutlich bemerkbar. Dennoch müssen die Aufgaben der öffentlichen Daseinsvorsorge kontinuierlich erfüllt werden. Alle Bürger haben das Recht auf qualitativ gute öffentliche Dienstleistungen, welche die Stadt unabhängig von Rentabilitätskriterien erbringen muss.

Damit ist die Stadt Lauscha derzeit überfordert. Erforderliche Investitionen bleiben aus. Die Verwaltung verwaltet den Mangel. Für eine gezielte Infrastrukturentwicklung notwendige Ressourcen wie Gewerbeflächen, Kaufkraft, überregionale Verkehrsverbindungen etc. stehen nicht zur Verfügung.

Seit Jahren ist der Haushalt der Stadt Lauscha aus sich selbst heraus nicht lebensfähig. Die eigenen Einnahmen reichen zur Deckung des auf Grund der hohen Verschuldung anfallenden Zinsaufwandes, sowie der Verwaltungskosten, nicht aus. Ein Ausgleich erfolgt nur aufgrund von Bedarfszuweisungen des Freistaates zur Erfüllung der Pflichtaufgaben. Freiwillige Leistungen sind nicht möglich, aber dringend erforderlich.

Als realistische Lösungsmöglichkeit kommt die „Teilentschuldung“ der Stadt Lauscha in Frage. Durch die einmalige Bereitstellung finanzieller Mittel von außen wird der Zinsaufwand gesenkt. Eine maßvolle Haushaltspolitik sorgt in der

Zukunft für eine stabile Haushaltsentwicklung (Erwirtschaftung der so genannten „freien Spitze“).

Gezielte Investitionen im Bereich der Infrastrukturentwicklung werden möglich und führen langfristig zu einer Steigerung der Wirtschaftskraft. Diese hat die Verbesserung der Einnahmesituation zur Folge. Flankiert durch ein umfangreiches Einsparprogramm bei den Verwaltungskosten kann eine selbst bestimmte Haushaltspolitik erreicht werden.

Die für die Beseitigung des Reparaturstaus erforderlichen Mittel werden dennoch nur über einen langen Zeitraum erwirtschaftet. Im Vergleich zur Ausgangssituation ist dies aber grundsätzlich möglich.

Deshalb müssen sich unsere Bemühungen auf die „Teilentschuldung“ und die Einsparung von Verwaltungskosten richten.

Als Partner für eine „Teilentschuldung“ steht nur der Freistaat Thüringen zur Verfügung. Im Rahmen der Richtlinie zur „Förderung freiwilliger Gemeindegemeinschaften oder Eingemeindungen“ wird derzeit die Bildung von Einheitsgemeinden durch Fördermittel unterstützt.

Die Bildung einer Einheitsgemeinde bedeutet, dass mehrere vorher eigenständige Gebietskörperschaften zu einer neuen Gemeinde verschmelzen. Die neue Gemeinde schafft und unterhält die zur Erfüllung ihrer Aufgaben notwendigen Einrichtungen, so dass durch die Zusammenführung der Verwaltung eine Senkung der Verwaltungskosten mittelfristig möglich wird.

Die Einheitsgemeinde hat ein Ortsrecht und einen Haushalt. Strukturelle Unterschiede der vormaligen Einzelgemeinden werden wirksam ausgeglichen. Ebenso gleichen sich die Unterschiede bei der Wirtschaftsentwicklung, dem Flächenangebot, den kommunalen Einrichtungen etc. aus.

Alternativ möglich wäre auch die Bildung von Verwaltungsgemeinschaften und erfüllenden Gemeinden mit umliegenden Ortschaften. Die Vorteile bestünden in der Fortgeltung des eigenen Ortsrechtes, in der eigenen Finanzhoheit, mithin im Fortbestand der Gebietskörperschaft selbst. ...

Inhaltsverzeichnis:

1. Amtlicher Teil

- 1.1 Amtliche Bekanntmachung der Stadt Lauscha
- 1.2 Amtliche Bekanntmachungen anderer Körperschaften

2. Nichtamtlicher Teil

- 2.1 Informationen der Stadtverwaltung

3. Öffentlicher Teil

Der mögliche Vorteil läge in einer Senkung der Verwaltungskosten, da Dienstleistungen gemeinsam mit anderen Gemeinden zentral effizienter erbracht werden könnten.

Die genannten Einsparungen würden bei weitem nicht ausreichen, den Haushalt der Stadt Lauscha zu sanieren. Der erhebliche Zinsaufwand der Stadt Lauscha kann so nicht gesenkt werden. Deshalb ist die innerhalb der Verwaltungsgemeinschaft mögliche Selbstverwaltung und Selbstständigkeit der Stadt Lauscha kein echter Vorteil.

Nach wie vor könnten nur die Pflichtaufgaben auf der Basis von Bedarfszuweisungen erfüllt werden. Raum für eigene Entscheidungen und Entwicklungen bestünde nicht.

Längere Wege für die Bürger zur Verwaltungsstelle würden lediglich wie bei der Einheitsgemeinde bestehen. Wegen der rückläufigen Bevölkerungsentwicklung ist das künftig ohnehin in Kauf zu nehmen. Die zunehmende Mobilität der Bürger und der Fortschritt der Kommunikationsmedien wirken hier ausgleichend.

In den vergangenen Monaten wurde die Bildung einer Einheitsgemeinde mit der Stadt Steinach näher untersucht. Dazu haben die Städte Lauscha und Steinach aufgrund von Stadtratsbeschlüssen eine Arbeitsgruppe gebildet, welche sich mit der Verwaltungsstruktur, dem gemeinsamen Haushalt sowie den rechtlichen Rahmenbedingungen für die Bildung einer Einheitsgemeinde beschäftigt hat.

Die Arbeitsgruppe hat festgestellt, dass im Wege der Bildung einer Einheitsgemeinde effiziente Verwaltungsstrukturen gebildet werden können. Die Einheitsgemeinde hat beispielsweise nur einen Verwaltungssitz zu unterhalten, wobei in den Ortsteilen bei Bedarf Bürgerbüros möglich sind. Überschneidungen und Redundanzen bei den Funktionen der Verwaltung werden reduziert. Dies führt zu einer Senkung von Verwaltungskosten. Gleichzeitig kann die Förderung des Freistaates Thüringen für den freiwilligen Zusammenschluss eine „Teileentschuldung“ der Einheitsgemeinde bewirken. Die erhebliche Belastung aus Zinsen, welche aus dem Haushalt der Stadt Lauscha mit dem Ortsteil Ernstthal stammt, wird gesenkt. Dadurch hat die Gemeinde im Gegensatz zur jetzigen Stadt Lauscha die Möglichkeit, wirksame Infrastrukturmaßnahmen umzusetzen. Die Wirtschaftskraft und damit die Stellung im Mittelzentrum werden deutlich verbessert.

Den anfangs genannten Herausforderungen unserer Zeit kann nur eine handlungsfähige Gemeinde begegnen. Das ist die Stadt Lauscha nur bedingt. Der Übergang von der Verwaltung des Mangels zur aktiven Gestaltung und Anpassung der öffentlichen Daseinsfürsorge an den Strukturwandel und die Bevölkerungsentwicklung wird bzw. würde durch die Bildung einer Einheitsgemeinde überhaupt erst möglich.

Was bedeutet die Bildung einer Einheitsgemeinde für die Bevölkerung?

Bei einem Blick über die Ortsgrenzen wird deutlich, dass in der gesamten Region sehr ähnliche Herausforderungen für die

Zukunft bestehen. Die Gemeinsamkeiten zwischen den Ortsteilen sind größer als die Unterschiede.

Die bestehenden Unterschiede in Brauchtum und Tradition werden in der Regel positiv als Bereicherung des kulturellen Lebens wahrgenommen. Diese zu pflegen, ist ein allgemeines Anliegen.

Die Unterschiede in der gemeindlichen Entwicklung werden dagegen als störend empfunden. Hier wirkt die Einheitsgemeinde ausgleichend. Brauchtum und Tradition sind von einer Verwaltungsstruktur-Reform nicht betroffen, sie sind nicht von der Stadtverwaltung abhängig. Das Leben im Ort geht von der Bevölkerung aus.

Die Leistungen der Stadtverwaltung werden in der Regel nur in größeren Abständen nachgefragt. Wenn ein Bürger in die Verwaltung kommt, so darf er eine qualifizierte Arbeit erwarten. Diese kann aber nur gewährleistet werden, wenn Verwaltungsgröße und Bevölkerungszahl in einem angemessenen Verhältnis zueinander stehen.

Leistungen der Daseinsvorsorge können nur dann erbracht werden, wenn die Gemeinde über die dazu notwendige Ausstattung verfügt. Eine Minimalausstattung an Personal, völlig veraltete Technik im Bauhof und kein Geld für Material sind die Folge einer miserablen Haushaltslage. Damit werden Probleme wie der eingangs genannte Reparaturstau noch verstärkt.

Das Wiedererlangen der Handlungsfähigkeit und die Sicherung der dauernden Leistungsfähigkeit sind Aufgaben, die nicht durch Probleme des Ortsnamens einer Einheitsgemeinde oder Befürchtungen, dass man beispielsweise künftig wegen eines neuen Personalausweises alle fünf oder zehn Jahre nach Steinach fahren muss, ungelöst bleiben dürfen.

Deshalb bemühe ich mich um ein sachliches Urteil über die Bildung einer Einheitsgemeinde mit der Stadt Steinach. Dazu möchte ich Sie ermuntern.

Wie geht es weiter mit der Einheitsgemeinde?

Den Stadträten der Städte Lauscha und Steinach liegt als Empfehlung der gemeinsamen Arbeitsgruppe ein Vertrag über die Bildung einer Einheitsgemeinde zur Beschlussfassung vor. Über den Vorschlag zum Ortsnamen soll der Zufall zwischen „Stadt Lauscha-Steinach“ oder „Stadt Steinach-Lauscha“ entscheiden.

Nach Zustimmung der Stadträte zum Vertrag wird das Gesetzgebungsverfahren über die Bildung der Einheitsgemeinde beim Freistaat Thüringen beantragt. Anschließend erfolgen umfangreiche Prüfungen und Beteiligungen, in der Regel auch eine Bevölkerungsbefragung.

Verläuft dieser Prozess erfolgreich, so wird die Einheitsgemeinde durch Gesetz des Freistaates Thüringen errichtet. Als realistischer Zeitpunkt dafür gilt frühestens der 1. Januar 2009.

**Ihr Bürgermeister
Norbert Zitzmann**

AMTLICHER TEIL

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Lauscha

Der Stadtrat der Stadt Lauscha

hat in seiner öffentlichen Sitzung am 4. Juni 2007 folgende Beschlüsse gefasst

Beschluss-Nr. 04/33/07

Überplanmäßige Ausgaben Kreisumlage

Der Stadtrat der Stadt Lauscha beschließt die überplanmäßige Ausgabe der HHST 9000.83200 – Kreisumlage – in Höhe von 37.800 Euro.

Die Deckung erfolgt über Mehreinnahmen der HHST 90000.04100 – Schlüsselzuweisungen und Minderausgaben der HHST 91000.80700 – Zinsen übrige Bereiche.

Die überplanmäßigen Ausgaben und Einnahmen sind im 1. Nachtragshaushalt der Stadt Lauscha für das Haushaltsjahr 2007 zu veranschlagen.

Beschluss-Nr. 04/67/07

Finanzplan 2007 ff.

Der Stadtrat der Stadt Lauscha beschließt den Finanzplan sowie das als Anlage beigefügte Investitionsprogramm für das Jahr 2007 und Folgejahre.

Beschluss-Nr. 04/60/07

1. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2007

Der Stadtrat der Stadt Lauscha beschließt die 1. Nachtragshaushaltssatzung und den Haushaltsplan nebst Anlagen der Stadt Lauscha für das Haushaltsjahr 2007.

Beschluss-Nr. 04/69/07

Kassenbestandsverstärkung

Der Stadtrat der Stadt Lauscha stimmt der Kassenbestandsverstärkung durch einen inneren Kassenkredit in Höhe von 52.461,25 Euro rückwirkend zum 1. Januar 2007 zu. Der innere Kassenkredit ist mit 3,5 % zu verzinsen.

Beschluss-Nr. 04/70/07

Antrag auf Überbrückungshilfe 2007

Der Stadtrat der Stadt Lauscha stimmt dem Antrag auf Überbrückungshilfe für das Haushaltsjahr 2007 zu.

Beschluss-Nr. 04/48/07

Abrechnung der Kindertagesstätte „Hüttengeister“ für das Haushaltsjahr 2005

Der Stadtrat der Stadt Lauscha gibt sein Einverständnis zur Abrechnung der Kindertagesstätte „Hüttengeister“ für das Haushaltsjahr 2005.

Durch die Stadt Lauscha werden Gesamtkosten in Höhe von 507.360,01 Euro anerkannt. Der Fachpersonalkostenzuschuss wird auf 132.551,99 Euro und der Betriebs- und Sachkostenzuschuss auf 43.842,36 Euro (gesamt: 176.394,33 Euro) festgestellt.

Beschluss-Nr. 04/53/07

Gemeinsamer Flächennutzungsplan Neuhaus am Rennweg / Lauscha

Hier: Billigungs- und Auslegungsbeschluss

Der Stadtrat der Stadt Lauscha beschließt:

1. Der Entwurf des gemeinsamen Flächennutzungsplanes Neuhaus am Rennweg / Lauscha und der dazugehörige Erläuterungsbericht mit Umweltbericht in der Fassung vom 27. April 2007 werden gebilligt.
2. Der Planentwurf, bestehend aus Flächennutzungsplan und Erläuterungsbericht mit Umweltbericht, wird nach § 3 Abs 2 Baugesetzbuch für die Dauer eines Monats öffentlich ausgelegt. Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange werden von der Auslegung unterrichtet.

Beschluss-Nr. 04/57/07

Satzung der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Lauscha – Feuerwehrsatzung

Der Stadtrat der Stadt Lauscha beschließt die Satzung der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Lauscha – Feuerwehrsatzung.

Beschluss-Nr. 04/63/07

Vereinbarung über die Durchführung der Lohn- und Gehaltsrechnung der Stadt Lauscha durch die Stadt Steinach

Der Stadtrat der Stadt Lauscha stimmt der Vereinbarung über die Durchführung der Lohn- und Gehaltsrechnung der Stadt Lauscha durch die Stadt Steinach zu.

Information der Arbeitsgruppe (AG) Einheitsgemeinde Lauscha + Steinach

Sitzung am 5. Juni 2007

Im Nachgang zur Sitzung am 3. Mai 2007 gab es zwei Beratungen der Bürgermeister beider Städte bei der Kommunalaufsicht im Landratsamt Sonneberg und beim Thüringer Innenministerium in Erfurt.

Hierbei wurde der Stand der Vorbereitungen zur Bildung der Einheitsgemeinde dargestellt. Die Aufsichtsbehörde und das Innenministerium sehen das Bestreben unserer beiden Städte insgesamt positiv.

Seitens des Innenministeriums wurden Lösungsmöglichkeiten zu den Finanzproblemen der Stadt Lauscha angeboten, so dass diese die Handlungsfähigkeit der angestrebten Einheitsgemeinde nicht nachteilig beeinflussen sollten.

In der Folge wurden weitere Unterlagen über das Landratsamt Sonneberg beim Innenministerium eingereicht. Eine offizielle Stellungnahme der Kommunalaufsicht in Sonneberg steht noch aus.

Am 5. Juni 2007 trafen sich die Mitglieder der Arbeitsgruppe (AG) planmäßig zu ihrer dritten Beratung im Sitzungssaal der Stadtverwaltung Steinach.

Nach den bereits behandelten Themenfeldern gemeinsamer Arbeitsplan, Ausgestaltung der künftigen Verwaltung und gemeinsamer Haushaltsplan stand diesmal der nächste Schritt auf

der Tagesordnung: Der Vertrag über die Bildung einer Einheitsgemeinde durch Zusammenlegung der Städte Steinach und Lauscha.

Durch die Verwaltung wurde den Mitgliedern der AG ein Vertragsmuster auf Basis der Vorgaben des Innenministeriums vorgelegt. Dieses wurde in der Sitzung detailliert besprochen und erörtert.

Zu den Inhalten und Formulierungen der einzelnen Paragraphen konnte rasch Einigung erzielt werden. Lediglich der Name der künftigen Einheitsgemeinde blieb in der kontroversen, aber sachlichen Diskussion offen. Einig war man sich, dass die Namen beider Städte auch im künftigen Namen enthalten sein sollen, nur über die Reihenfolge war keine Einigung zu erzielen.

„Steinach-Lauscha“ oder „Lauscha-Steinach“ – für beide Varianten wurde das Für und Wider dargelegt und diskutiert. Die Namensgebung war aber offensichtlich vor allem ein emotionales Thema, bei dem die so genannten weichen, subjektiven Faktoren im Vordergrund standen.

Die Mitglieder der AG sehen dies wohl und so einigte man sich mehrheitlich (11:1), den Namen durch Losentscheid zwischen den beiden angebotenen Varianten zu ermitteln. Dieser Losentscheid soll öffentlich in einem angemessenen Rahmen als eine Veranstaltung beider Städte gestaltet werden. Die Bürgermeister wurden beauftragt, diese vorzubereiten.

Im Vertragsentwurf werden die besprochenen Änderungen und Ergänzungen eingearbeitet, um ihn dann zur Vorprüfung beim Innenministerium einzureichen.

Weitere Informationen folgen.

Information des Städteverbundes Neuhaus am Rennweg – Lauscha

Die Städte Neuhaus/Rwg. und Lauscha haben sich am 21. September 2006 vertraglich zu einem Städteverbund zusammen geschlossen, welcher regionale Lösungen für aktuelle Herausforderungen von der kommunalen Daseinsfürsorge bis hin zur Wirtschaftsentwicklung ermöglichen soll.

Mit der vom Freistaat Thüringen geförderten Umsetzung dringender Maßnahmen wurde die Wirtschaftsfördergesellschaft Ostthüringen mbH beauftragt.

Zur Sicherung der Arbeitsplätze im Gastgewerbe arbeitet das Fachbüro derzeit an der Einführung einerseits der gemeinsamen Gästekarte und andererseits von Angebotspauschalen beider Städte ab dem 1. Januar 2008, wobei die individuell erbetene Zuarbeit der Leistungsanbieter zwingend erforderlich ist!

Der Regionalausschuss des Städteverbundes Neuhaus/Rwg. – Lauscha hat in seiner Sitzung am 26. Juni 2007 die Empfehlung ausgesprochen, den Stadträten beide Vorhaben zur Beschlussfassung vorzulegen.

Somit vollziehen sich die städteübergreifenden Anstrengungen zur Erhaltung des landesplanerischen Status „Mittelzentrum“ planmäßig.

Über kommende Projekte werden wir Sie zu gegebener Zeit informieren.

Reichelt
Bürgermeisterin

Zitzmann
Bürgermeister

Novellierung des Thüringer Finanzausgleichsgesetzes (ThürFAG)

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

vielfach wurde in der Presse und in anderen Medien über den von der Thüringer Landesregierung beschlossenen Entwurf der Neufassung des Thüringer Finanzausgleichsgesetzes informiert.

Die fiktiven Hebesätze zur Ermittlung der Steuerkraftzahlen im § 10 Abs. 2 ThürFAG haben sich deutlich erhöht.

Statt wie bisher einen fiktiven Hebesatz von 200 von Hundert für die Grundsteuer A, 300 von Hundert für die Grundsteuer B und 300 von Hundert für die Gewerbesteuer anzusetzen, ist nach dem Gesetzentwurf künftig für die Grundsteuer A ein fiktiver Hebesatz von 265 von Hundert, für die Grundsteuer B von 410 von Hundert und bei der Gewerbesteuer von 350 von Hundert vorgesehen.

Diese gesetzliche Änderung hat für die Finanzsituation der Gemeinden und Städte und dadurch aber auch für die Bürgerinnen und Bürger schwerwiegende Auswirkungen.

In der Stadt Lauscha gelten folgende Hebesätze:

- Grundsteuer A 300 von Hundert
- Grundsteuer B 330 von Hundert
- Gewerbesteuer 335 von Hundert

Dies bedeutet im Ergebnis, dass praktisch die Stadt Lauscha eine Anhebung ihrer Realsteuerhebesätze beschließen muss, wenn sie keine weiteren Einnahmeverluste bei der Gewährung der ohnehin schon reduzierten Schlüsselzuweisungen hinnehmen will.

Was bedeutet das nun für jeden Einzelnen?

Die Grundsteuer erhöht sich somit um 24,24 %. Beträgt der Jahresbetrag der Grundsteuer z. B. derzeit 200,00 Euro, beträgt der Jahresbetrag dann 248,48 Euro. Die Gewerbesteuererhöhung beläuft sich auf 4,48 %.

Die o.g. fiktiven Steuersätze werden nicht nur bei der Berechnung der Schlüsselzuweisungen unterstellt, sondern dienen auch als Umlagegrundlage für die Berechnung der Kreisumlage.

Damit werden bei allen kreisangehörigen Gemeinden und Städten, unabhängig von tatsächlich beschlossenen Hebesätzen, diese fiktiven Hebesätze zur Ermittlung der Kreisumlage zugrunde gelegt.

Dies hat zur Folge, dass die Kommunen mit niedrigeren Hebesätzen deutlich niedrigere Schlüsselzuweisungen erhalten, gleichzeitig aber auch auf Grund der erhöhten Umlagegrundlagen eine höhere Kreisumlage zahlen müssen.

Also bliebe der Stadt Lauscha faktisch keine andere Wahl, als die Steuerhebesätze an die rechtlichen Vorgaben anzupassen, um nicht noch höhere Einnahmeverluste zu verzeichnen.

Der Landesausschuss des Gemeinde- und Städtebundes ist der Meinung, dass die Kürzung der Kommunalfinanzen für die Thüringer Kommunen unannehmbar ist. Dieser will jetzt alle Möglichkeiten nutzen, um die Abgeordneten des Thüringer Landtages für einen angemessenen Finanzausgleich zu gewinnen.

„Wir gehen davon aus, dass die Abgeordneten einer Konsolidierung des Landeshaushaltes auf Kosten der Kommunen nicht zustimmen werden.“, sagte der Präsident Michael Bruychcy.

ENDE AMTLICHER TEIL

NICHTAMTLICHER TEIL

Informationen Stadtverwaltung

Herzlichen Glückwunsch!

Die Stadt Lauscha beglückwünscht den Skispringer Danny Queck zu seinem 3. Platz bei der Deutschen Jugendmeisterschaft mit der Mannschaft.

Für die Zukunft wünschen wir weiterhin viel Erfolg!

Neues Trauzimmer

Seit dem 1. Juli 2007 steht der Stadt Lauscha ein neues Trauzimmer in der Krebs Glas Lauscha GmbH zur Verfügung.

Die Brautpaare haben jetzt die Wahl, sich in einem schlichten Rathaussaal oder in Räumlichkeiten mit weihnachtlichem Flair das Ja-Wort zu geben.

Die Stadt Lauscha möchte sich damit in den Reigen der Standesämter einreihen und ihre gebietstypische Tradition auch in diesem Rahmen bundesweit zu präsentieren.

Termine für die Nutzung des Trauzimmers erfolgen bei der Anmeldung der Eheschließung über das Standesamt Lauscha.



Angleichung der postalischen

Bestimmungsortangaben an den Gemeindenamen

Die Stadtverwaltung Lauscha wurde durch die Deutsche Post AG informiert, dass im Nachvollzug der kommunalen Gebietsreform der gesetzliche Gemeindenamen für das gesamte Gemeindegebiet als postalische Bestimmungsortangabe verwendet wird.

Für den Bereich der Stadt Lauscha werden für den Ortsteil Ernstthal Korrekturen in der Anschrift erforderlich. Um den traditionsbewussten Bürgern entgegenzukommen, ist die Anschrift für den OT Ernstthal **ab dem 25. Oktober 2007** wie folgt.

**Max Mustermann
Ernstthal
Musterstraße 5
98724 Lauscha**

Wir bitten unsere Bürger, dies zukünftig zu berücksichtigen.

Information des Bauamtes

Das Bauvorhaben „Herstellung Wasserableitung mit Erneuerung des Bankettes auf der L 1149 OD Lauscha“ befindet sich zur Zeit in der Ausschreibungsphase.

Mit einem Baubeginn ist frühestens zum 23. Juli 2007 zu rechnen. Das Straßenbauamt Südwestthüringen informiert vor Baubeginn die Anlieger.

Information der Friedhofsverwaltung

Dankeschön!

Durch den Steinmetzbetrieb Ralf Betz aus Schmiedefeld wurden für die Friedhöfe Lauscha und Ernstthal neue Gießkannen übergeben, für die wir uns recht herzlich bedanken.

Abfallentsorgung

Wir bitten unsere Bürger, den auf den Friedhöfen anfallenden Abfall getrennt nach Plaste, Gartenabfällen und sonstigen Abfällen in die dafür bereit stehenden gekennzeichneten Abfallbehälter oder -stellen zu entsorgen.

Bei unsachgemäßer Trennung und Ablagerung entstehen der Stadt Lauscha, als Verantwortlichen für die Entsorgung, erhöhte Kosten, die bei künftiger Nichtbeachtung durch einzelne Bürger auf alle Bürger umgelegt werden müssen.

Weiterhin bitten wir dringend darum, die hinter den Gräbern abgelagerten Gefäße wie Gläser, Vasen, Lappen und Arbeitsgeräte zu entfernen, um die Reinigung der Friedhofsflächen nicht zu erschweren.

Bei Nichtbeachtung dieser Aufforderung wird darauf verwiesen, dass die Stadt nach § 34 der Satzung über die Friedhöfe der Stadt Lauscha keine Haftung übernimmt.

Stadtverwaltung Lauscha
 Bahnhofstraße 12
 98724 Lauscha

Bürgeranliegen

für Ihre Anregungen, Wünsche und Mängelmeldungen in der Stadt

Mit diesem Bürgeranliegen möchten wir Sie zur Mitarbeit anregen. Mit dem Vordruck können Sie vorhandene Mängel melden oder uns Ihre Anregungen und Wünsche mitteilen.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe

Ich möchte folgende Anregungen geben, die die Verwaltung verwirklichen könnte:

Ich habe am gegen Uhr folgende Mängel festgestellt:

<input type="checkbox"/>	Straßenbeleuchtung	<input type="checkbox"/>	ausgefallen / flackert
<input type="checkbox"/>	Gehweg / Fahrbahn	<input type="checkbox"/>	Mast beschädigt
<input type="checkbox"/>	Verkehrsschild / Straßenschild	<input type="checkbox"/>	schadhaft
<input type="checkbox"/>	Kanaldeckel / Gully	<input type="checkbox"/>	verschmutzt
<input type="checkbox"/>	Spielplatz / Spielgerät	<input type="checkbox"/>	verbrannt
<input type="checkbox"/>	Friedhof	<input type="checkbox"/>	überfüllt
<input type="checkbox"/>	Grünanlage	<input type="checkbox"/>	verstopft
<input type="checkbox"/>	Sportanlage	<input type="checkbox"/>	sonstige Mängel
<input type="checkbox"/>	Container Altglas / Altpapier	<input type="checkbox"/>	Abfall liegt herum
<input type="checkbox"/>	Marktplatz		

Kurze Ortsangabe (Straße, Hausnummer):

....., den

 Unterschrift

Absender:

Name

Straße

Telefon – Nr.: (für eventuelle Rückfragen)

Thüringer Forstamt Sonneberg

**Bekanntmachung
des Thüringer Forstamtes Sonneberg**

Vollzug des § 6 Thüringer Waldgesetzes

**Fortschreibung des Erholungswegekonzeptes
„Forsten und Tourismus“**

Die Inhalte des Projektes „Forsten und Tourismus“ wurden unter umfangreicher Beteiligung der zuständigen Partner überarbeitet.

In der Zeit vom 25. Juni 2007 bis 30. Juli 2007 wird eine Erholungswegekarte mit Stand 2007 in der Stadtverwaltung Lauscha zu den üblichen Sprechzeiten ausgelegt.

Museum für Glaskunst informiert

Sonderausstellung „Lauscha aktuell 4“ im Museum für Glaskunst Lauscha

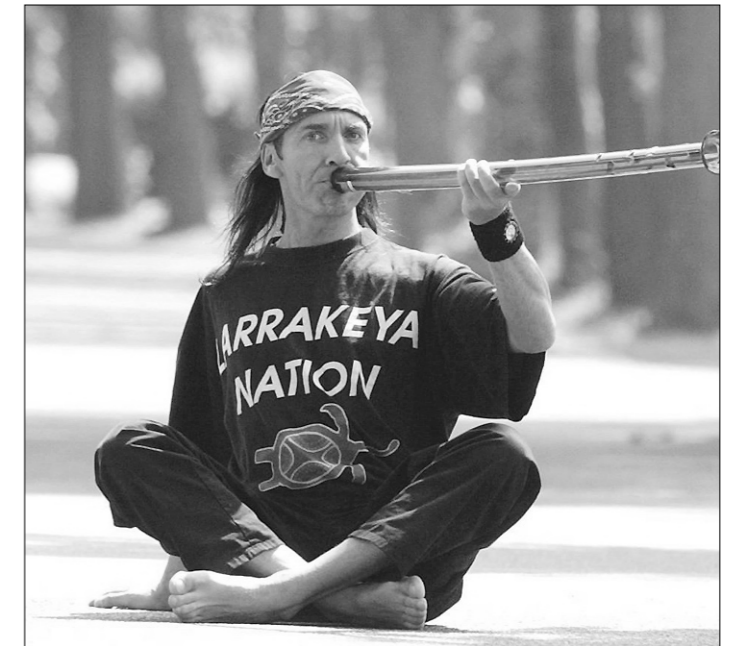
Ab Sonntag, dem 22. Juli 2007 zeigt das Museum für Glaskunst die 4. Staffel der Ausstellungsreihe „Lauscha aktuell“.

Damit wird die erfolgreiche Serie von Ausstellungen mit Objekten zeitgenössischer Glaskünstler fortgesetzt und Glasgestaltern der jüngeren Generation die Möglichkeit gegeben, ihre neueren Arbeiten einem breiten Kreis von Glasliebhabern zugänglich zu machen.

„4 & 1 X Glas“ – das sind vier Glasgestalter und ein Musiker

Jürgen Kob, Thomas Müller-Litz, Bernd Fiedler und Frank Bätz-Dölle werden einen Querschnitt ihrer aktuellen Arbeiten präsentieren und damit eine ungeahnte Differenziertheit der Glasgestaltung unter Beweis stellen.

Die Ausstellung zeigt einmal mehr, dass es in Lauscha und Umgebung auch in der Gegenwart Künstler und Kunsthandwerker gibt, die den Werkstoff Glas in seiner gesamten Vielfalt zu einzigartigen Objekten gestalten.



Traditionelle Lampentechnik – von Thomas Müller-Litz und Jürgen Kob in neuen Gestaltungsformen und Objekten gefertigt – steht in Widerspruch und Einheit zu Techniken der mechanischen Glasbearbeitung sowie der freien Montage und Gestaltung von Bernd Fiedler und Frank Bätz-Dölle.

4 x Glas das sind 4 Gestalter, 4 Gestaltungsarten, 4 Glaserlebnisse

& 1 das ist der international bekannte Didgeridoo-Spieler Jo Sommer

Jo Sommer wird anlässlich der Eröffnung der Sonderausstellung auf einem gläsernen Didgeridoo die Klänge der Aborigines ins Museum zaubern.

Das von ihm entwickelte (und von Thomas Müller-Litz gefertigte) Glas-Didgeridoo zeigt neben der Vielfalt und der Unterschiedlichkeit der in der Sonderausstellung präsentierten Objekte eine weitere Facette der Glasgestaltung und ihrer Anwendung.

Der Ausstellungsbesuch ist für jeden Glasliebhaber ein absolutes „Muss“. Die Präsentation der Ausstellungsobjekte bietet Sehenswertes und Klänge aus einem gläsernen Instrument ergänzen die Eröffnungsveranstaltung um eine weitere kulturelle Nuance.

Die Ausstellungseröffnung findet statt:

am **Sonntag, dem 22. Juli 2007**

um **14.00 Uhr**

im **Museum für Glaskunst Lauscha
Oberlandstraße 10**

Zu besichtigen ist die Sonderausstellung bis zum 16. September 2007.

Das Museum ist jeweils dienstags bis freitags von 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet.

Alle Freunde der Lauschaer Glaskunst sind herzlich eingeladen.

Günter Schlüter
 Museum für Glaskunst Lauscha

Bergwacht Lauscha informiert

Aufruf zur Blutspende!

Hiermit möchten wir alle Bürger der Stadt Lauscha und Ernstthal zu unserer nächsten Blutspende aufrufen!

Gerade in den Sommermonaten sind die Blutkonserven knapp, deshalb wird gerade jetzt Ihre Spende benötigt!

Bitte unterstützen Sie das DRK und die Bergwacht Lauscha bei ihrer humanitären Aufgabe!

Termin: **Freitag, 20. Juli 2007**

Zeit: **17.00 Uhr - 20.00 Uhr**

Ort: **Bergwacht-Baude Lauscha**

Ein schmackhafter Imbiss sowie ein kleines Präsent erwartet wie immer jeden Spender!

DRK-Bergwacht Lauscha

Jürgen Bätz
Bereitschaftsleiter

ÖFFENTLICHER TEIL

🍷 Geburtstage 🍷

Wir gratulieren den Bürgern der Stadt Lauscha:

09.07.	Lotte Geißler	zum 80. Geburtstag
09.07.	Erika Reinhardt	zum 66. Geburtstag
09.07.	Horst Köhler-Terz	zum 65. Geburtstag
10.07.	Günter Schramm	zum 72. Geburtstag
11.07.	Nelly Fiedler	zum 77. Geburtstag
11.07.	Kurt Leipold-Büttner	zum 76. Geburtstag
11.07.	Gerhard Greiner-Jean	zum 67. Geburtstag
11.07.	Günther Weigelt	zum 67. Geburtstag
12.07.	Hildegard Apel	zum 80. Geburtstag
13.07.	Edgar Greiner-Schwed	zum 85. Geburtstag
14.07.	Hans Greiner-Adam	zum 79. Geburtstag
16.07.	Elfriede Wahl	zum 69. Geburtstag
17.07.	Gertrud Bätz	zum 82. Geburtstag
17.07.	Rudolf Mai	zum 75. Geburtstag
17.07.	Helga Musche	zum 68. Geburtstag
18.07.	Ilse Luthardt	zum 74. Geburtstag
18.07.	Horst Leitz	zum 69. Geburtstag
19.07.	Rudolf Naß	zum 80. Geburtstag
20.07.	Herbert Eichhorn-Stern	zum 82. Geburtstag
21.07.	Sigrid Stempel	zum 75. Geburtstag
21.07.	Edith Müller-Deck	zum 67. Geburtstag
23.07.	Inge Greiner-Sohn	zum 72. Geburtstag
24.07.	Ingrid Greiner-Bär	zum 66. Geburtstag
26.07.	Else Böhm-Beck	zum 80. Geburtstag
27.07.	Marianne Rohrdrommel	zum 76. Geburtstag

27.07.	Erika Metz	zum 73. Geburtstag
27.07.	Hannelore Greiner	zum 65. Geburtstag
28.07.	Gerhard Schmidt	zum 82. Geburtstag
28.07.	Ulrich Klomp	zum 66. Geburtstag
29.07.	Herbert Griebel	zum 84. Geburtstag
29.07.	Bernd Heinz	zum 66. Geburtstag
30.07.	Ilse Griebel	zum 76. Geburtstag
30.07.	Karl Friedrich	zum 71. Geburtstag
01.08.	Max Knoth	zum 86. Geburtstag
01.08.	Robert Leinonen	zum 86. Geburtstag
01.08.	Anneliese Halboth	zum 67. Geburtstag
01.08.	Monika Luthardt	zum 65. Geburtstag
02.08.	Dieter Knye	zum 71. Geburtstag
02.08.	Christa Langhammer	zum 70. Geburtstag
02.08.	Hilde Förster	zum 67. Geburtstag
03.08.	Joachim Kügler	zum 76. Geburtstag
03.08.	Käthe Eschrich	zum 70. Geburtstag
04.08.	Fritz Müller-Uri	zum 80. Geburtstag
04.08.	Karl-Heinz Bittner	zum 73. Geburtstag
04.08.	Walter Wagner	zum 71. Geburtstag
05.08.	Kurt Greiner-Fuchs	zum 70. Geburtstag
06.08.	Rudolf Liebermann	zum 81. Geburtstag
07.08.	Edwin Leipold-Schmend	zum 75. Geburtstag
07.08.	Lisa Wagner	zum 70. Geburtstag
07.08.	Anita Greiner Bär	zum 68. Geburtstag
07.08.	Hilde Scherf	zum 78. Geburtstag
09.08.	Richard Wagner	zum 71. Geburtstag
09.08.	Richard Wagner	zum 87. Geburtstag
10.08.	Marta Kather	zum 79. Geburtstag
11.08.	Irmgard Geyer	zum 78. Geburtstag
11.08.	Ursula Bätz	zum 69. Geburtstag
11.08.	Günter Müller-Zschach	zum 67. Geburtstag
11.08.	Christel Müller	zum 67. Geburtstag

Wir gratulieren den Bürgern des Ortsteiles Ernstthal:

09.07.	Günther Jahn	zum 76. Geburtstag
10.07.	Annemarie Krauß	zum 74. Geburtstag
11.07.	Elke Rosenbaum	zum 67. Geburtstag
13.07.	Bernd Müller	zum 68. Geburtstag
14.07.	Hans Zetzmann	zum 87. Geburtstag
14.07.	Horst Köhler	zum 65. Geburtstag
15.07.	Annemarie Coburger	zum 79. Geburtstag
16.07.	Hildegard Rempt	zum 86. Geburtstag
17.07.	Irmgard Beck	zum 81. Geburtstag
17.07.	Lothar Böhm-Schweizer	zum 69. Geburtstag
17.07.	Walter Girbardt	zum 65. Geburtstag
18.07.	Ulrich Müller-Haas	zum 68. Geburtstag
19.07.	Walter Eichhorn	zum 68. Geburtstag
19.07.	Helmut Schmidt	zum 66. Geburtstag
20.07.	Gertrud Müller	zum 82. Geburtstag
23.07.	Elisabeth Böhm-Bayer	zum 77. Geburtstag
24.07.	Udo Schmid	zum 69. Geburtstag
24.07.	Joachim Müller	zum 68. Geburtstag
25.07.	Ilse Eichhorn-Bayer	zum 82. Geburtstag
27.07.	Dieter Luthardt	zum 67. Geburtstag
30.07.	Ursula Greiner	zum 81. Geburtstag
30.07.	Erni Eschrich	zum 73. Geburtstag
06.08.	Marlene Hellbach	zum 71. Geburtstag
08.08.	Paula Böhm	zum 85. Geburtstag



Die Arbeiterwohlfahrt informiert:

Kinder aus Kiew und Tschernobyl in Lauscha



Am **Freitag, dem 27. Juli 2007** besuchen uns die Kinder aus Kiew und Tschernobyl. Sie werden am 22. Juli 2007 in Sonneberg erwartet und die AWO Lauscha wird sie an zwei Tagen in Lauscha willkommen heißen.

Wir werden die Rodelbahn besuchen und hoffentlich auch das Schwimmbad, wenn das Wetter mitmacht. Mit unserer Kirchengesellschaft haben wir einen Partner gefunden, der am Dienstag, dem 7. August 2007 die Kinder auf dem Köppleinfestplatz empfängt. Dafür unseren herzlichen Dank.

Geld- und Sachspenden werden noch gerne angenommen. Unseren herzlichen Dank an die bisherigen Spender. Wir garantieren dafür, dass alles, was gespendet wurde, auch bei den Kindern ankommt.

Unser Kinderfest am 1. Mai

Zum Kinderfest am 1. Mai wurden durch unsere Besucher Luftballons aufgelassen. Die Karte daran informierte, woher und wer den Ballon gestartet hat. Fünf Karten sind zurück gekommen und wurden den Kindern überreicht.

Großen Dank an die Köpplein-Kirchengesellschaft, die die Preise sponserte. Die Kinder bekamen drei Freifahrten auf dem Karussell zur Köpplein-Kirchweih.

Sommerferien in der AWO Obermühle

Hallo Leute!

Wir sind in den Sommerferien vom **19. Juli bis 29. August 2007 immer montags bis freitags von 08.00 Uhr bis 16.00 Uhr für euch da.**

In der Zeit vom **4. August bis zum 24. August 2007** finden unsere Ferienspiele statt.

Hier unser Programm:

Montag, 6. August 2007

Jugendverkehrsschule mit der PI Sonneberg

Dienstag, 7. August 2007

Basteln von Ritterhelmen und Hüten für Burgfräuleins im Spielzeugmuseum Sonneberg

Mittwoch, 8. August 2007

Uwe Müller - Ausbilder des DRK – übt mit euch wieder **Erste-Hilfe-Maßnahmen** und ihr könnt einen Rettungswagen besichtigen.

Donnerstag, 9. August 2007

Kreativangebot – wir basteln Sparschweine

Freitag, 10. August 2007

Kreativangebot – wir basteln Sparschweine

Montag, 13. August 2007

Besuch der Minigolfanlage Schmiedefeld mit Erlebniswanderung, Minigolf und Wanderung zum Leipziger Turm inklusive Mittagessen

Dienstag, 14. August 2007

Besuch des Schiefermuseums Steinach

Mittwoch, 15. August 2007

Reiten auf dem Reiterhof Schönfelder in Steinach

Donnerstag, 16. August 2007

Wir besuchen die Fun-Arena in Neuhaus

Freitag, 17. August 2007

Schwimmbad Lauscha (bei schlechtem Wetter Turnhalle)

Montag, 20. August 2007

Übernachtung im Pfadfinderlager „Schleifenberg“ in Sonneberg mit Besuch der Sternwarte, Grillen und Besuch des Schauaquariums

Dienstag, 21. August 2007

Nautiland

Mittwoch, 22. August 2007

Wundschminken und Wundversorgung mit Uwe Müller vom DRK

Donnerstag, 23. August 2007

Schwimmbad Lauscha (bei schlechtem Wetter DVD- & Spieletag)

Freitag, 24. August 2007

Fahrt nach Neuhaus-Igelshieb
Wanderung entlang des Trimm-Dich-Pfades mit Naturlehrpfad und Kräutergarten / Picknick

Änderungen bleiben vorbehalten!!!

Ferienpläne mit genauen Zeiten, Preisen und sonstigen Mitteilungen könnt ihr euch in der Obermühle abholen.

Anmeldungen für die Ferienspiele bitte rechtzeitig – ab sofort bis Ferienbeginn – in der AWO-Obermühle unter Telefon 03 67 02/ 2 03 59.

Ihr könnt täglich bei uns Mittag essen (2,05 Euro). Auch Frühstück (0,50 Euro) ist möglich. Dafür bitte auch rechtzeitig anmelden!!!

Wir freuen uns auf euch!!!
Heike und Karina

Schuljahresabschlussfest in der AWO

Am **Mittwoch, dem 18. Juli 2007** laden das Ortsjugendwerk „Proberaum“ und die Begegnungsstätte „Obermühle“ zum Schuljahresabschlussfest in die AWO ein.

Beginn ist um 14.00 Uhr.

Was erwartet euch?

- Kinderschminken
- Luftballonrasieren
- Luftballonmodellieren
- Live-Musik von unserer Band des OJW „so what“
- Singstar
- Bratwurstbraten
- alkoholfreie Mixgetränke

Kita „Hüttengeister“

Ein gestieflter Kater zum Kindertag

Aus Anlass des Kindertages gastierte am 1. Juni das Erfurter „atelier puppenspiel“ im Neuhäuser Kulturhaus.

„Der gestieflte Kater“ stand auf dem Programm und auch die Steppkes aus Lauscha waren mit dem Shuttle angereist. Gespannt fieberten alle mit, als der gestieflte Kater versuchte, mit List den bösen Zauberer zu besiegen.

Mit einfachsten Mitteln gelang es den beiden Puppenspielerinnen, das Publikum eine knappe Stunde lang völlig in ihren Bann zu ziehen. Natürlich gewann am Ende der schlaue Kater! Und selbstverständlich bekam sein armer Herr die Prinzessin und das halbe Königreich!

Den Beifall der begeisterten Kinder hatten sich die beiden Puppenspielerinnen redlich verdient. Wer nun neugierig geworden ist, kann sich im Internet unter www.puppe-thueringen.de über die Angebote für kleine und größere Zuschauer ausführlich informieren.

Auf die Lauschaer „Hüttengeister“ warteten übrigens an diesem Tag nach der Theatervorstellung noch mehr Kindertags-Highlights: Während der Heimreise mit der Südthüringenbahn gab es von der freundlichen Zugbegleiterin „Eisenbahnschokolade“ und Lollies.

Danach durfte sich jeder „Hüttengeist“ im Lauschaer tegut eine Tüte mit kleinen Überraschungen abholen.

Hein



Im tegut warten alle gespannt auf ihre Kindertagsüberraschung

Sommerfest bei den „Hüttengeistern“

Das Sommerfest ist bei den Lauschaer „Hüttengeistern“ inzwischen zu einer schönen Tradition geworden. Alljährlich laden die Steppkes gegen Ende ihres Kindergartenjahres zu einem bunten Programm in die AWO-Kindereinrichtung auf dem Köpplein ein.

Bei strahlendem Sonnenschein und hochsommerlichen Temperaturen kamen auch diesmal unzählige Vatis und Muttis, Omas und Opas, Geschwister und Freunde, um sich das diesjährige Programm anzusehen.

Nach der Begrüßung der Ehrengäste von AWO, Stadt und LCV durch die Leiterin der Einrichtung legten die Kinder dann auch gleich mit großem Elan los, denn bei dieser Hitze wollte keiner lange warten.

Zunächst boten die Kinder aus dem „Zwergenstübchen“ dem Wetter Paroli, indem sie von hüpfenden Regentropfen sangen und dazu tanzten. Die kleinen „Maulwürfe“ boten danach aber schnell wieder „Sonne, liebe Sonne, erwärme die Welt“. Sowohl die Regentropfen als auch die Mini-Sonnen waren in ihren originellen Kostümen dabei wirklich süß anzuschauen.

Die Kinder aus der „Bienengruppe“ bewiesen, dass ihnen das vergangene Jahr mit all seinen Informationen zu gesunder Ernährung viel Kraft gegeben hatte. Mit ihrem schwungvollen Tanz sagten sie dem Publikum: „Heute geht's mir gut, heut fühl ich mich spitzenmäßig und das tut mir gut!“

Auch die „Mäuse“ kamen sportlich daher und demonstrierten ihr Aerobicprogramm „Fitness vom Kopf bis zum Zeh“.

Einen Kochkurs müssen wohl demnächst die „Wackelzähne“ aus dem „Spatzennest“ belegen. Sie trugen zwar Schürzen und riesige Kochmützen, doch bei ihren Rezeptvorschlägen von Apfelmus mit Speck und Schmalz bis Fisch in Kakao konnte man wirklich nur einstimmen in das anschließende „Igitigitt!“

Die „Igel“-Kinder zeigten danach mit einer Riesenzahnbürste, was man nach dem Essen für die Gesunderhaltung der Zähne immer tun sollte.

Und zum Schluss konnte man beim Singspiel der „Wackelzahn-Füchse“ erleben, wie es einem ergehen kann, der sich nicht wäscht. Zum Glück kam dann noch eine Fee des Weges und steckte die hübsche Jule in die Badewanne.

Das war dann das Happyend sowohl für Jule als auch für das tolle Programm, für das die kleinen „Hüttengeister“ und ihre Erzieherinnen vom Publikum zu Recht stürmischen Applaus erhielten.

Beifall gab es danach auch für den LCV, der der Kindereinrichtung – gewissermaßen als Dankeschön für die langjährige Unterstützung bei den Büttensabenden und als Bonus für alle kleinen „Spiss-Kist-Fans“ – zwei tolle Roller übergab.

Die Zuschauer hatten sich ja bereits während der Vorführungen mit Kaffee und Kuchen gestärkt. Nun kamen auch die Kinder zu ihrem Recht. Es gab Bratwürste und erfrischende Getränke.

Neu in diesem Jahr – und passend zum Thema „Gesunde Ernährung“ war die „Vitamin-Bar“. Hier konnte man sich individuell Fruchtspieße oder Obstsalat zusammen stellen und seinen Durst mit leckerer Apfelpowle oder frischer Erdbeermilch stillen.



Für die Kinder gab es auch noch verschiedene Beschäftigungsmöglichkeiten, vom Gesundheitsquiz über Kinderschminken, Malecke und Hüpfburg bis zu Buchbasar und Tombola.

Impressum Lauschaer Zeitung

Herausgeber: Stadt Lauscha
Anschrift: Stadtverwaltung Lauscha
Bahnhofstraße 12, 98724 Lauscha

Druck, Gesamtherstellung und verantwortlich für Anzeigenannahme:
Satz & Media Service Uwe Nasilowski
Straße des Friedens 1 a, 07338 Kaulsdorf
Tel.: 03 67 33/233 15, Fax: 03 67 33/233 16
E-mail: satz.mediaservice@t-online.de

Für Verträge mit der Fa. Satz & Media Service, Inhaber Uwe Nasilowski gelten deren allgemeine Geschäftsbedingungen.

Erscheinungsweise: nach Bedarf

Verantwortlich für den Inhalt:

1. Für alle Veröffentlichungen der Stadt ist die Stadt verantwortlich.
2. Für alle anderen Veröffentlichungen im amtlichen bzw. nichtamtlichen Teil ist der jeweilige Herausgeber der Mitteilung verantwortlich.
3. Verantwortlich für den öffentlichen Teil ist die Druckerei bzw. der entsprechende Verfasser einer Mitteilung/Nachricht.

Zuschriften an die Redaktion der Stadtverwaltung Lauscha können nur veröffentlicht werden, wenn sie den Namen und die vollständige Adresse enthalten. Dies trifft auch für die E-mails zu. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzung vor.

Bezugsmöglichkeiten/Bezugsbedingungen:

Ein gesicherter Bezug des Amtsblattes ist nur im Abonnement möglich. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, das Amtsblatt gegen Erstattung der Portokosten laufend und einzeln zu erhalten.

Zu abonnieren und zu bestellen ist das Amtsblatt bei der:
Stadtverwaltung Lauscha
Bahnhofstraße 12, 98724 Lauscha
Tel.: 03 67 02/2900, Fax: 03 67 02/290 23

Das Amtsblatt wird bis auf weiteres kostenfrei im Stadtgebiet verteilt. Zu beachten gilt, dass die kostenfreie Verteilung des Amtsblattes im Stadtgebiet lediglich eine Serviceleistung der Stadt darstellt. Ein Anspruch, das Amtsblatt auf diese Weise regelmäßig zu erhalten, besteht nicht.

Die nächste Ausgabe der
Lauschaer Zeitung

erscheint am 10. August 2007.

Redaktionsschluss ist der 1. August 2007.

Einladung

Hallo Schulkollegen des Jahrganges 1925/1926

Wir treffen uns

am **Mittwoch, dem 11. Juli 2007**

um **15.00 Uhr**

im **„Schanzenblick“**

zum **„Schuljahr-Ende“**

Bis bald – Käte

Veranstaltungstipps

Programm

„50 Jahre Köpplein Kirmes“ 2007

Sonntag, 5. August 2007

- 14.00 Uhr **Kinderfest** unter dem Motto „Indianerfest“
- 16.00 Uhr Aktion mit dem „Biber“
- 19.00 Uhr Bieranstich und Eröffnung
- 20.00 Uhr **Tanz mit „Why not“**

Montag, 6. August 2007

- ab 17.00 Uhr **Festzeltbetrieb**
- Diashow „50 Jahre Köppleinkirmes“**

Dienstag, 7. August 2007

- 18.00 Uhr **Große Schlachtschüssel**
- 19.00 Uhr **Tanz mit „Tanzband Heß“**

Mittwoch, 8. August 2007

- ab 17.00 Uhr **Festzeltbetrieb mit „Rootz oon Wasser“**

Donnerstag, 9. August 2007

- 18.00 Uhr **Großer Grillabend**
- 18.00 Uhr **Tanz mit „Jo Jo“**

Freitag, 10. August 2007

- 20.00 Uhr **Tanz mit „Die Stöckschießer“**

Samstag, 11. August 2007

- ab 09.00 Uhr **Großes Doppelkopfturnier**
- 15.00 Uhr **Modenschau** mit „Landhausmoden Korn“ und traditionellen Lauschaer Programmeinlagen
- 20.00 Uhr **Tanz mit der „Freudenhaus-Band“**

Sonntag, 12. August 2007

- 10.00 Uhr **Frühschoppen**
- 15.00 Uhr **Platzkonzert** mit der „Stadtkapelle Lauscha“
- 20.00 Uhr **Tanz mit „Viertakt“**

Montag, 13. August 2007

- ab 16.00 Uhr **Festzeltbetrieb**
- 18.00 Uhr **Jubiläumsbeerkuchenessen**
- 19.00 Uhr **Tanz mit „Black-x-Miller Band“**
- 22.00 Uhr **Höhenfeuerwerk**
- 23.00 Uhr **Kirmesbegräbnis**

**Programm zur Festwoche
anlässlich der 300-Jahrfeier von Ernstthal
im Rahmen des „Mondfestes“ 2007**

Sonntag, 8. Juli 2007

- 14.00 Uhr **Eröffnung der Heimatausstellung**
im Gasthof „Johann Ernst“
- 15.00 Uhr **Prämierung der drei besten Schülerzeichnungen des Malwettbewerb**

Die Ausstellung ist vom 8. Juli bis 15. Juli 2007 jeweils von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet.

Weiterhin ist die Ausstellung des Wintersportvereins auf dem Alten Weg zu besichtigen. Hier werden die Öffnungszeiten noch bekannt gegeben.

Donnerstag, 12. Juli 2007

- 19.00 Uhr **Ernstthaler Lieder- und Mundartabend**
im Glaswerk Ernstthal (freier Eintritt), gestaltet von Peter Müller-Schmoß und Heinz Rößner sowie vielen weiteren Mitwirkenden.

Freitag, 13. Juli 2007

- 18.00 Uhr **Bieranstich auf dem Festplatz**
mit musikalischer Umrahmung
- 19.30 Uhr **Doppelkopfturnier** im „Waldstüble“
- 22.00 Uhr **Jugendtanz** mit „G. Punkt“ im Festzelt

Samstag, 14. Juli 2007

- 09.00 Uhr **Start der Oldtimerrundfahrt**
am Haus der Selbsthilfe
- ab 13.00 Uhr **Buntes Treiben auf dem Festplatz**
mit Gästen aus nah und fern
Öffnung der **Fahrgeschäfte**
Fußballturnier auf dem Sportplatz
(siehe Programm des SV Rennsteig Ernstthal e.V. in der letzten „Lauschaer Zeitung“)
- ab 14.00 Uhr **Kinderfest auf dem Festplatz** und auf dem Sportplatz mit vielen Spielen und Überraschungen
- bis 17.30 Uhr **Fahrten mit der Pferdekutsche**
- ca. 15.00 Uhr **Begrüßung der Heubacher Mondstüpfler**
auf dem Festplatz
- ab 20.00 Uhr **Tanz mit „Jo Jo“** im Festzelt
feierliche Enthüllung der Mondstürerfigur
- 22.00 Uhr **Besuch des Mannes vom Mond** im Festzelt
- ca. 22.30 Uhr **Start des Raumflugkörpers** vom Festplatz in Richtung unseres „Heimatplaneten“

Sonntag, 15. Juli 2007

- 09.30 Uhr **Zeltgottesdienst** im Festzelt mit Landesbischof a.D.
- 11.00 Uhr **Kür der Lauschaer Glasprinzessin**
in der Firma Krebs Glas GmbH in Ernstthal
- 13.00 Uhr **Festzug** vom Bahnhof auf den Festplatz
- 14.00 Uhr **Begrüßung und Vorstellung der Hoheiten** im Festzelt
- ca. 16.00 Uhr **Programm der „Hüttengeister“** im Festzelt
- ab 17.00 Uhr **Ausklang** der Festwoche

Für Speisen und Getränke ist wie immer bestens gesorgt.

**Stausee in
Flammen
Sa.28.07.2007
Hohenwartestausee
Campingplatz Droschkau
bei Altenbeuthen
Programm ab 19°Uhr**

* Wasserski * Tauchschiule * didiplay * DJ Böhmi *
* Erotic-Show * Tierbacher-Schalmeienkapelle *
* Bademodenshow * Höhenfeuerwerk *

EROTIC-SHOW nach dem Feuerwerk

Rosen Pils
WWW.ROSENBRAUEREI.DE

Allianz 

Katrin Donev
98724 Lauscha

(Parkplätze direkt vorm Haus)
Tierberg 1 (Dorfmuhle)
Tel. 036702/22456
Fax 036702/30494

Schutz rund um die Uhr,
365Tage im Jahr –
daheim, unterwegs u. weltweit.

Wir sind Montag bis Freitag
für Sie da!

Wir verteilen auch Ihre Prospekte ...

Satz & Media Service · Tel.: 036733/23315

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Lauscha

Ihre evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Lauscha
Kirchstraße 20
98724 Lauscha
Tel./Fax 03 67 02/202 80



Andacht für Juli 2007

Monatsspruch:

Jesus Christus spricht: Lasst euer Licht leuchten vor den Leuten, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen!

Gutes tun, gelassen und freudig, dazu lädt Jesus uns heute ein. Er zeige uns auch den Weg dazu, und stärke uns, ihn zu gehen. Das wünsche ich uns allen!

Ihre Pastorin Polster

Wir laden herzlich ein:

Gottesdienste Lauscha

- | | | |
|--|------------------|------------------------|
| Sonntag, 1. Juli 2007 | 09.30 Uhr | Kirche |
| 4. Sonntag nach Trinitatis mit Abendmahl | | |
| Sonntag, 8. Juli 2007 | 09.30 Uhr | Kirche |
| 5. Sonntag nach Trinitatis | | |
| Sonntag, 22. Juli 2007 | 14.00 Uhr | Kirche, Andacht |
| 7. Sonntag nach Trinitatis | | |
| Sonntag, 29. Juli 2007 | 09.30 Uhr | Kirche |
| 8. Sonntag nach Trinitatis | | |
| Sonntag, 5. August 2007 | 09.30 Uhr | Kirche |
| 9. Sonntag nach Trinitatis mit Abendmahl | | |
| Sonntag, 12. August 2007 | 09.30 Uhr | Kirche |
| 10. Sonntag nach Trinitatis | | |

Gottesdienste Ernstthal

- | | | |
|--|------------------|----------------|
| Sonntag, 1. Juli 2007 | 14.00 Uhr | Kapelle |
| 4. Sonntag nach Trinitatis mit Abendmahl | | |
| Sonntag, 12. August 2007 | 14.00 Uhr | Kapelle |
| 10. Sonntag nach Trinitatis | | |

Festgottesdienst zur 300-Jahr-Feier Ernstthal

Herzliche Einladung zum Festgottesdienst zur 300-Jahr-Feier Ernstthal am **15. Juli 2007 um 09.30 Uhr** im Festzelt an der Sommerrodelbahn. Es predigt Herr Landesbischof a. D. R. Hoffmann.

Unter der Leitung von Frau Kantorin Michaelis spielen und singen der Gospelchor, der Flötenkreis, der Spatzenchor und Ludwig Müller-Löb. Die Stadtkapelle umrahmt den Gottesdienst.

Ankündigung der Wahlen zum Gemeindekirchenrat

- Am Sonntag, dem 4. November 2007 findet in Lauscha die Wahl zum Gemeindekirchenrat statt.
- Es sind zehn Mitglieder für den Gemeindekirchenrat zu wählen.
- Alle Gemeindeglieder werden gebeten, Kandidatenvorschläge für den Gemeindekirchenrat bis spätestens 20. Juli 2007 im Pfarramt bei der Vorsitzenden des Gemeindekirchenrates

Frau Pastorin Ulrike Polster
Kirchstraße 20
98724 Lauscha
Telefon: 03 67 02/202 80

schriftlich einzureichen. Formulare sind ab sofort im Pfarramt, Kirchstraße 20, 98724 Lauscha erhältlich.

- Vorgeschlagen werden können alle Gemeindeglieder, die
 - seit mindestens sechs Monaten der Kirchengemeinde angehören,
 - bis zum Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet haben,
 - zum Abendmahl zugelassen sind,
 - die Wählbarkeit nicht verloren haben und
 - am Leben der Kirchengemeinde teilnehmen.
- Es besteht die Möglichkeit, per Briefwahl an der Wahl teilzunehmen. Entsprechende Unterlagen sind nach Abschluss der Kandidatenliste im Pfarramt erhältlich.

Die Wählerlisten liegen im Pfarramt, Kirchstraße 20, Lauscha aus und können zu den bekannten Öffnungszeiten eingesehen werden. Außerhalb der Öffnungszeiten nach Terminvereinbarung unter Telefon 2 02 80!

Veranstaltungen

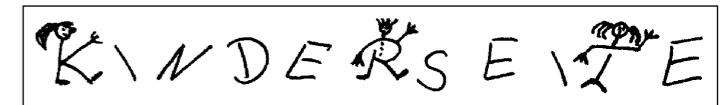
Christenlehre

Mittwoch, 18. Juli 2007

- Pfarrhaus, Obergeschoss
- | | |
|-----------|---------------|
| 15.00 Uhr | Klassen 1 - 3 |
| 17.00 Uhr | Klassen 4 - 8 |

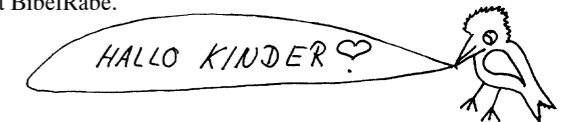
Bestattungen

- Siegfried Rudolph-Anschütz, Ernstthal,
am 15. Mai 2007 im Alter von 79 Jahren
- Jenny Rosenbauer, geb. Greiner-Stöffe, Lauscha
am 18. Mai 2007 im Alter von 88 Jahren
- Ralph-Hermann Jung, Lauscha
am 2. Juni 2007 im Alter von 67 Jahren
- Elly Horn, geb. Müller, Lauscha
am 2. Juni 2007 im Alter von 81 Jahren



Juhuu, da bin ich wieder!

Ich hoffe, ihr habt mich nicht vergessen! Was, du weißt gar nicht, wer ich bin? Na, dann wird es ja höchste Zeit, dass ich mich vorstelle! Mein Name ist BibelRabe.



Aber all meine großen und kleinen Freunde sagen BiRa zu mir. Was, du hast noch nie etwas von einem Bibelraben gehört? Kein Wunder, ich bin ja auch der einzige Rabe auf der ganzen großen Welt, dessen Lieblingsbuch die Bibel ist.

Und die Bibel kennst auch nicht? Da bin ich aber froh, dass ich nun wieder Bibelgeschichten erzählen kann. Immer dann, wenn ein wenig Platz auf dieser Seite ist, darf ich eine Geschichte aus meinem Lieblingsbuch erzählen.

In der Bibel stehen sehr sehr viele Geschichten, aufregende und spannende, lustige und manchmal auch traurige, interessante und geheimnisvolle. Ich freue mich jetzt schon riesig darauf, euch von all diesen Geschichten zu erzählen.

Also dann bis bald!



Euer BiRa und

Aufruf!

Materialsuche zur Musikgeschichte der Stadt Lauscha

Im Rahmen des Seminarfachunterrichtes des Staatlichen Gymnasiums Neuhaus am Rennweg habe ich mit einer Mitschülerin zusammen eine Arbeit über die **Musikgeschichte der Stadt Lauscha von 1769 bis heute (2006)** verfasst.

Da uns eine gewisse Seitenzahl vorgegeben war, konnten wir nicht alles einbringen, was wir recherchiert hatten. So möchte ich nun nach meiner Schulzeit bis zum Beginn des Studiums dieses Werk ergänzen.

Ich habe zwar schon viel Material gesammelt, aber ich denke, dass es da noch mehr zu erfahren gibt. Folgende Punkte lassen bei mir noch Fragen offen:

- Chronik
 - des Kirchenchores
 - des Rattenvereines (1877-1933)
 - der Sängervereinigung des Turnverein Jahn (1898-1933)
 - des Chores Edelweiß (1910-1933)
 - des Chores Tafelrunde (1912-1933)
 - des Arbeitergesangsvereines (1928-1933)
- Zeit der beiden Weltkriege
- Inflationszeit (1920er Jahre)
- Schubertehrer (1928)
- „Baalmusik“ vor dem II. Weltkrieg
- Liedgut im Faschismus (1933-1945)
- Spielmannszüge (1933-1940)
- Zitherverein (vor und nach dem II. Weltkrieg)
- Mandolinenorchester (vor und nach dem II. Weltkrieg)
- Paul Eichhorn und damit verbunden der Kriegschor

- Schülerorchester und Singegruppe, die von Arnold Porzel gegründet wurde
- Konzertante Musikgruppe (gegründet in 1950er Jahren)
- die Pfuiderer
- die Jagdhornbläser ab 1990
- Tanzkapellen ab 1945 (einige sind mir schon bekannt wie z.B. TK 17)
- Lauschaer Originale von früher (ähnlich wie z.B. Bimmel und Moerla)
- Solokünstler / Komponisten / „fortgezogene“, berühmte Lauschaer wie z.B. Ursula Buckel
- Musikfestwochen in den 60er Jahren (Wann, Wo, Wer, Was?)
- jugendliche Gruppen der heutigen Zeit

So möchte ich an alle Bürger appellieren, die zu diesen Themen etwas wissen oder Bücher, Bilder, Zeitungsausschnitte, Sammlungen, Videomaterial, alte Programme von Konzerten (egal welche Zeit), andere Materialien und eigene Erinnerungen haben, sich bei mir zu melden und mit mir einen Termin zu vereinbaren.

Auch Sachen, die hier nicht angeführt sind, aber mit der Musikgeschichte der Stadt Lauscha zu tun haben, können nützlich sein.

Diejenigen, die mir viel erzählen können, bitte ich falls möglich, diese Erinnerungen niederzuschreiben. Es würde mir die Arbeit ein wenig erleichtern.

Zu erreichen bin ich unter **Telefon 03 67 02/2 16 79** oder **annagramss@web.de** oder **Köppleinstraße 42**.

Bis zum 31. Juli 2007 möchte ich die Materialsuche abgeschlossen haben. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit

Anna Gramß

PS: Ich bitte um Verständnis, dass ich das Material einige Zeit zum bearbeiten benötige. Selbstverständlich bekommt ihr es unversehrt und so schnell wie möglich zurück.

Sie benötigen eine neue Heizungsanlage?
Sie denken über eine Hauszusatzheizung nach?
Sie wollen etwas für die Umwelt tun?
Sie wollen staatliche Förderungen nutzen?

Zu all diesen Fragen gibt es eine kluge Antwort:

„Zapfen“ Sie die Sonne an.

Nutzen Sie das Energieangebot der Sonne für solare Trinkwasserbereitung und solare Heizungsunterstützung.

Einmalig investieren – dauerhaft sparen

Die einmalige Investition in eine Solaranlage macht sich – auch angesichts der stetig steigenden Energiepreise – in nur wenigen Jahren bezahlt. Die Sonne liefert kostenfrei Jahr für Jahr mehrere hundert Kilowattstunden an Wärmeleistung.

Sie haben Fragen? Wir beraten Sie gern!

Firma Scheler – Ihr Partner für moderne Haustechnik und Energieberatung



Energieberater
des Handwerks

Uwe Scheler
Mittelstraße 27
98724 LAUSCHA/Thür.
Rnrk 07 1/621440
Tel 036702/2027
Fax 036702/2023

Unser Leistungsspektrum umfasst:

- Solar und Photovoltaikanlagen
- Festbrennstoff- und Holzvergaserheizungen
- Pelletkessel und Wärmepumpen
- Wasserführende Kaminöfen etc.